

Doppeltes Risiko: Überholen in Alleen.

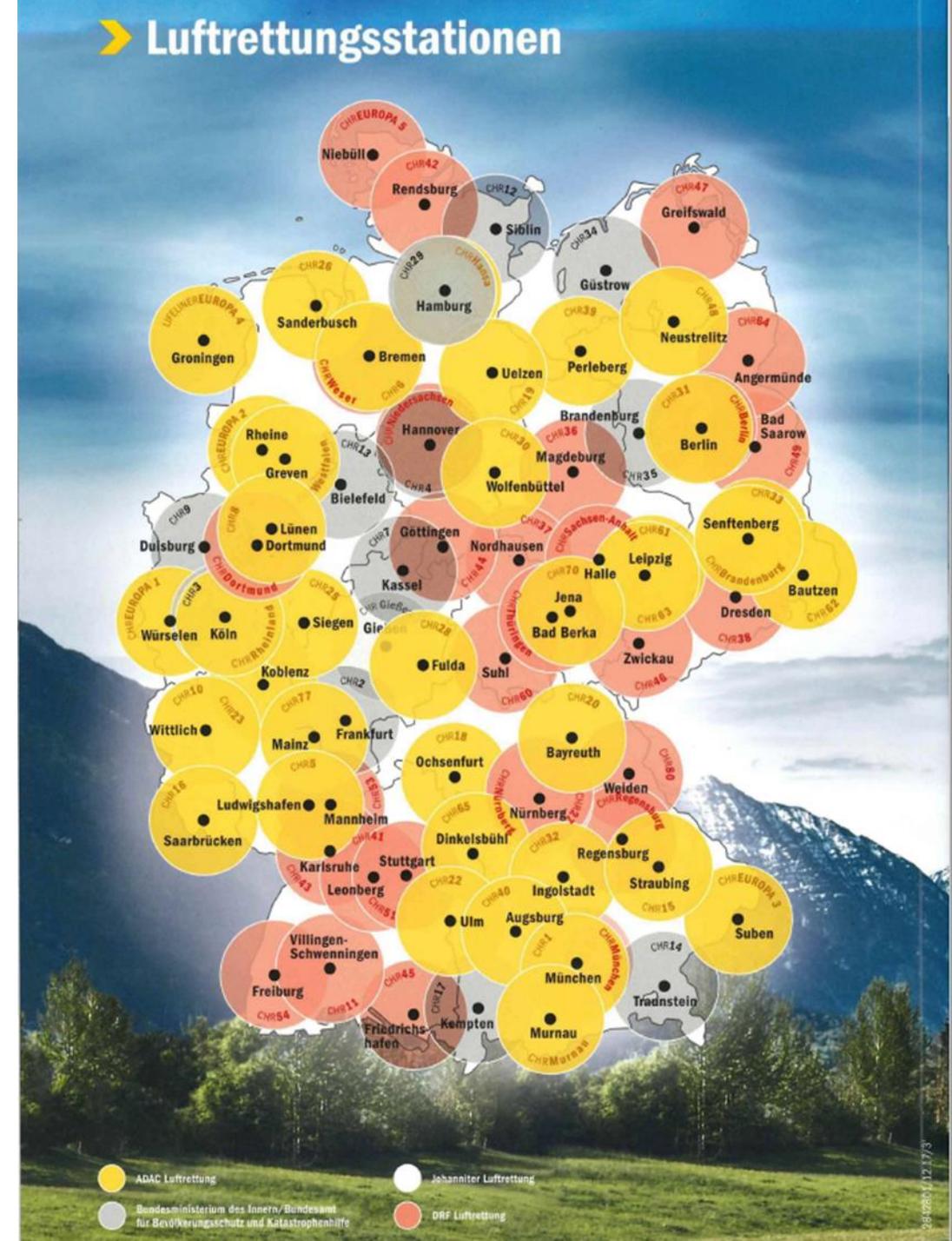
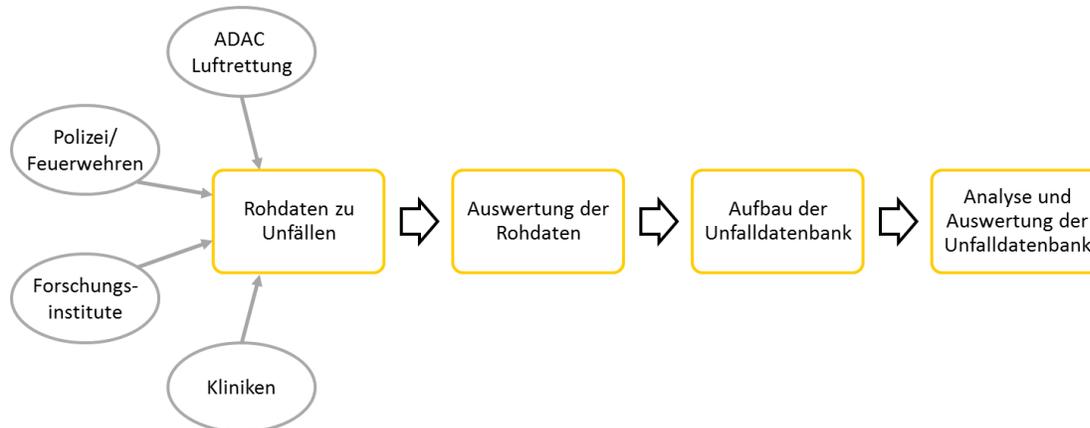
Motive, Nutzen und Risiken von Überholmanövern

Ulrich Chiellino
Leiter Verkehrspolitik
ADAC e.V.

28. März 2019

ADAC Unfallforschung

- Start des Projektes: Juni 2005
- Erhebung der Unfalldaten durch die ADAC Luftrettung gGmbH
- Seit April 2018: alle 37 LR-Stationen
- Rund 55.000 Einsätze pro Jahr
- Ca. 5.000 Verkehrsunfälle pro Jahr
- Tiefergehende Dokumentation bei rund 30%
- Fallstand (seit 2005): ~29.000 Datensätze



Vergleich ausgewählter Unfallkennziffern (2017)

Amtliche Unfallstatistik 2017	Unfälle mit Personen- schaden	Getötete	Verletzte
Auf allen Straßen	302.656	3.180	390.312
davon auf Landstraßen	74.166	1.795	105.838
davon Unfalltyp Fahrunfall	25.206	782	31.023
davon Unfalltyp Unfall im Längsverkehr	20.448	465	32.170
davon Baumunfälle	7.586	474	9.252
Unfallursache Überholen	13.106	241	17.817
davon außerorts	7.122	196	10.658
davon auf Landstraßen	5.271	n.v.	n.v.

Fehlverhalten der Fahrer, außerorts (2017)

	U(PS)	Verungl	GT	SV	LV	U(SS)
Unzulässiges Rechtsüberholen	228	345	5	69	271	145
Überholen trotz Gegenverkehrs	1.321	2.308	82	777	1.449	335
Überholen trotz unklarer Verkehrslage	1.531	2.315	35	665	1.615	562
Überholen trotz unzureichender Sichtverhältnisse	177	327	13	112	202	42
Überholen ohne Beachtung des nachfolgenden Verkehrs und/oder ohne rechtzeitige und deutliche Ankündigung des Ausscherens	1.398	2.187	11	431	1.745	969
Fehler beim Wiedereinordnen nach rechts	652	919	17	217	685	243
Sonstiger Fehler beim Überholen (z.B. ohne genügenden Seitenabstand)	1.380	1.874	30	470	1.374	344
Fehler beim Überholtwerden	435	579	3	143	433	187
Gesamt	7.122	10.854	196	2.884	7.774	2.827

ADAC Unfallforschung

Wie häufig und gefährlich sind Überholunfälle?

Unfallzahlen ADAC Unfallforschung:

Unfälle mit schweren Verletzungen, ADAC Luftrettung

Insgesamt: 25.313

Fehler beim Überholen: 775 (3%)

Mittlere Verletzungsschwere ADAC Unfallforschung:

Unfälle mit schweren Verletzungen, ADAC Luftrettung

Insgesamt (alle Unfälle): NACA Grad 4 - ernsthaft

Überholunfälle: NACA Grad 5 - Lebensbedrohend

ADAC Unfallforschung

Beispiel
„Überholunfall“



Pkw-Fahrer (m, 21 J.) beim Überholvorgang dem Gegenverkehr ausgewichen und mit erhöhter Geschwindigkeit gegen Baum geschleudert
Lebensbedrohliche Thoraxverletzung, schweres SHT und Abdominaltrauma



Motivation

**Warum wird das
Risiko akzeptiert?**

Psychologische Aspekte

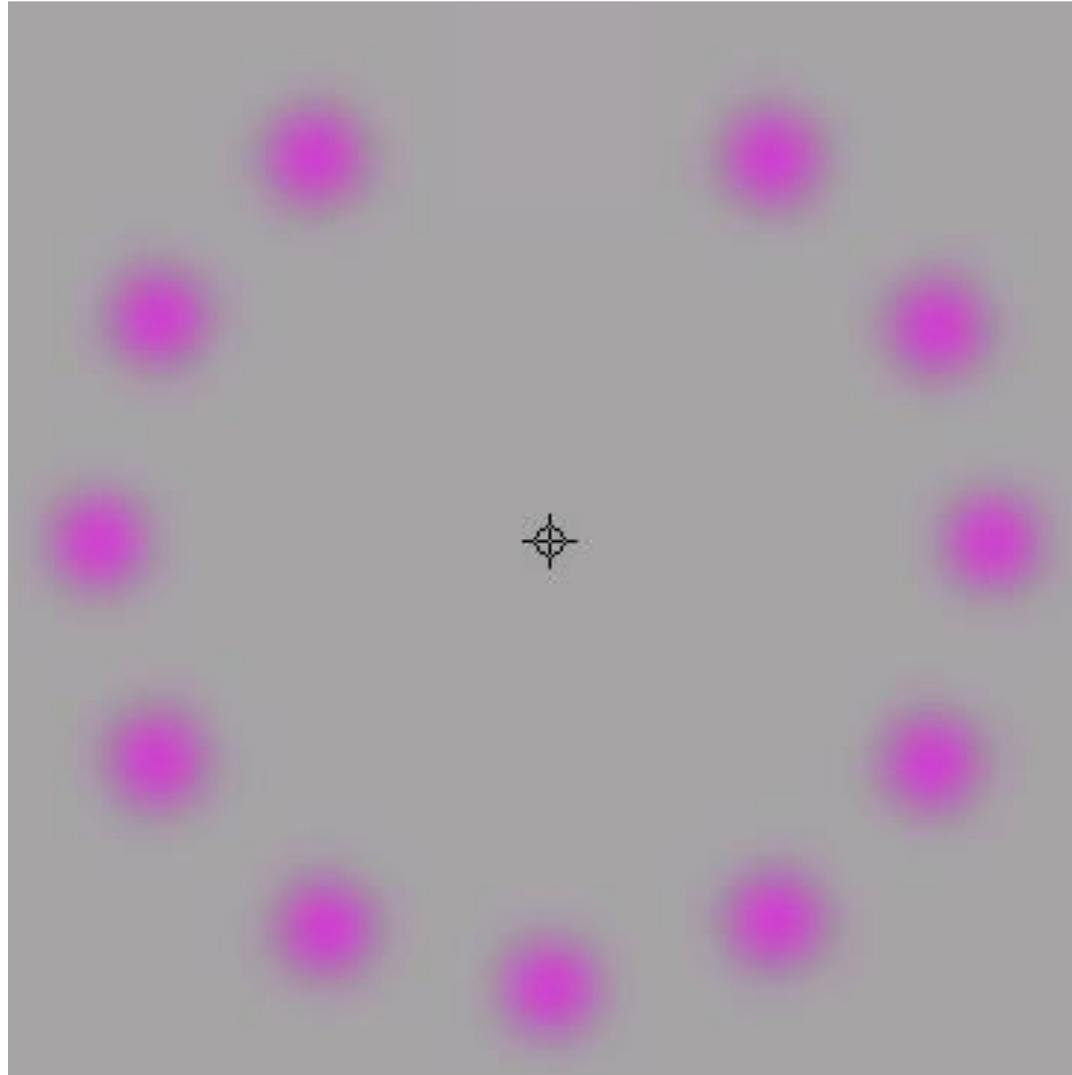
Risikohomöostase : Risikobereitschaft als Produkt von potenzieller Schadenshöhe und vermuteter Eintrittswahrscheinlichkeit

Verfügbarkeit von Heuristiken : Selbstüberschätzung aus fehlender (negativer) Erfahrung führt zu subjektivem Sicherheitsgefühl

Vertrauen in die eigene Wahrnehmung : Fehlerhaftigkeit der eigenen Wahrnehmung und Interpretation wird ausgeblendet

Motive, Nutzen und Risiken von Überholmanövern

Vertrauen in die eigene Wahrnehmung



Motivgruppen für das Überholen

Reaktante Fahrer => Fluchtreaktion aus Zwangsregulierung

Sportliche Fahrer => Sozialer Vergleich, Überlegenheitsgefühl

Impulsive Fahrer => Zeitdruck, inneres Gleichgewicht herstellen

Nutzen

**Welcher Gewinn
wird erzielt?**



Untersuchungsdesign

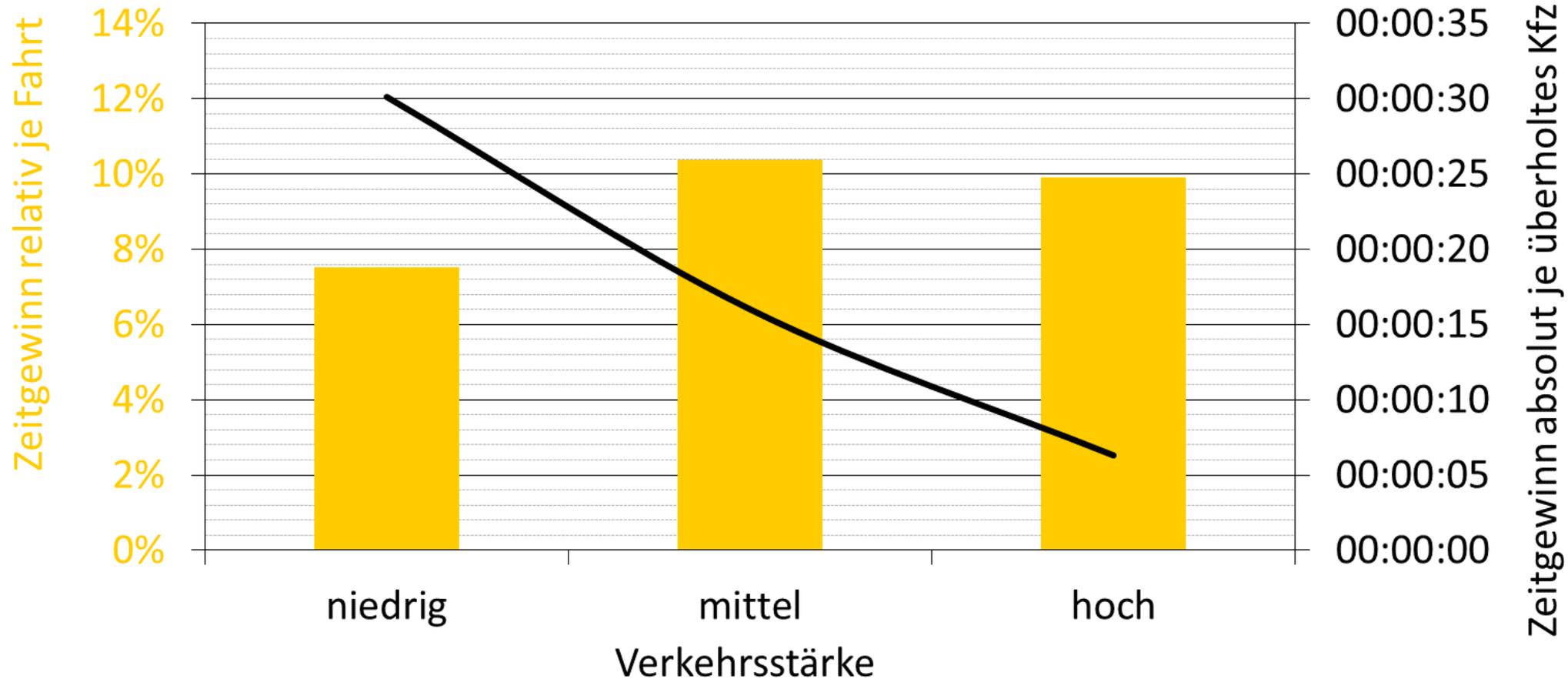
Untersuchungstrecken im Münchner Umland

- 3 Bundes-, 3 Staatsstraßen
- je ca. 17 km, einbahnig, zweistreifig
- wenig Überholverbote und Ortsdurchfahrten

Zeitmessungen auf ca. 6 Fahrten je Richtung

- 2 gleichwertige Fahrzeuge (Audi A4, 160 PS)
- Fzg. 1 überholt, Fzg. 2 überholt nicht
- Tempolimits werden eingehalten

Zeitgewinn durch Überholmanöver



Ergebnisse Befahrung

- Geringe Zeitsparpotentiale absolut :
durchschnittlich 9,5 % (1,5 min auf 20 km)
- Größte Zeitsparpotentiale bei mittleren Verkehrsstärken, kein weiteres Potential aber steigendes Risiko bei hohen Verkehrsstärken
- Zeitgewinne fast ausschließlich durch Überholmanöver an Lkw und Lkw/Pkw-Pulks
- Sehr große Varianz der Ergebnisse

Risiken

**Welche
Schadensbilanz
ist zu ziehen?**



ADAC Unfallforschung

Pkw-Überholunfälle

- treten häufig auf (Fehler beim Überholen sind mit 5,8 % vierthäufigste Unfallursache),
- werden oftmals durch junge Fahrer verursacht,
- sind durch hohe (Anprall-) Geschwindigkeiten geprägt,
- gehen oft mit Pfahlanprallen einher (Baumunfälle),
- haben schwerste Folgen für die Beteiligten.

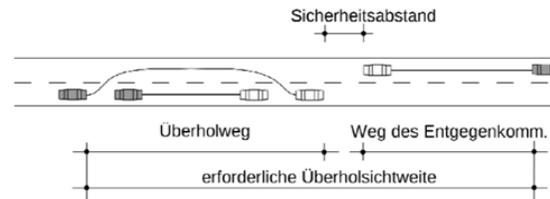
ADAC Unfallforschung

Gibt es Möglichkeiten der Verbesserung?

Infrastruktur –
Überholmöglichkeiten
schaffen



Fahrer –
Dimensionen erklären



Fachdossier, VEK 2011

Nr.	Überholer			Überholer Geschwindigkeit V_2 [km/h]	Überholmanöver		Gegenverkehr	
	Ausgangsgeschwindigkeit V_1 [km/h]	Beschleunigung a_1 (m/s ²)	Endgeschwindigkeit V_1' [km/h]		Überholzeit [sec]	Überholweg [m]	Geschwindigkeit V_3 [km/h]	Sichtweite [m]
1	100	-	100	80	10,8	300	100	650
2	80	1,2 ³	123,2	80	10,0	282	100	610
3	100	-	100	60	5,4	150	100	350
4	60	2,0 ³	115,8	60	7,75	189	100	454
5	30	2,5 ³	98,3	30	6,93	118	100	360
6	80	3,0 ⁴	148,3	80	6,32	201	100	426

Tabelle 12: Szenarien für Überholmanöver

Fahrzeug –
Assistenzsysteme?

Spurwechselasistent

SCHLAGE
AUTOS
SCHNITT
STUCK
AN

> Funktionsbeschreibung
> Vorteile

Der Samsung Safety Truck soll dank Displays das Überholen sicherer machen.

WESTON LEHD.
www.weston-lehd.de

▲ Aktiver Spurhalte-Assistent und Aktiver Totwinkel-Assistent
Schutz vor Unfällen durch Gefahr auf der Nachbargasse

Abbildung 6: Reale und simulierte Versuchsszenarios: z.B. „Einscheren in Kolonne“

Bewertung

- Die Zeitvorteile durch Überholmanöver auf Landstraßen werden vielfach überschätzt, andererseits verdrängen Kraftfahrer die Risiken, die durch Überholmanöver entstehen.
- Aus volkswirtschaftlicher Sicht wiegen die individuellen Zeitvorteile die Unfallkosten vermutlich nicht auf.
- Der ADAC empfiehlt seinen Mitgliedern, die sichere Durchführbarkeit eines Überholmanövers in jedem einzelnen Fall sehr kritisch zu prüfen und beim geringsten Zweifel darauf zu verzichten.
- Dort wo es möglich und geboten ist, sollten 2 + 1 Querschnitte auf Außerortsstraßen ein sicheres Überholen ermöglichen und somit den „Überholdruck“ lindern.
- Dort wo es nötig ist, sollten (physische Trennungen) der Fahrbahn erwogen werden, und Bäume im Seitenrand entfernt werden.

Sichere Überholmanöver – Tipps & Tricks

Übersicht verschaffen

- Überholverbot?
- Fahrzeuge, Strecke, Witterung, Sichtweite

Ausscheren

- Abstand, rückwärtiger Verkehr, Blinken

Überholen

- Beschleunigung, Tempo
- Seitenabstand

Einscheren

- Abstand, Blinken, Kontrolle

Überholt werden

- Kooperation

Wenn es eng wird

- Abbremsen, ganz rechts fahren, ggf. anhalten, Bankett beachten
- Keine Flucht ins Gelände

ADAC Untersuchung ‚Überholen auf Landstraßen‘ (2011)



Enge Angelegenheit: Überholmanöver auf der Landstraße sind oft schwierig und lohnen sich selten

VERKEHRSSICHERHEIT

Überholen lohnt sich nicht

Hohes Risiko, kaum Zeitgewinn – der ADAC hat das Überholen auf Landstraßen gründlich untersucht. Das Ergebnis ist ernüchternd: Mehr als ein paar Sekunden Zeitvorteil lassen sich selten herausfahren

Schon wieder so ein Pulk: ein Lkw an der Spitze, sechs Pkw dahinter. „Ein mühsames Geschäft“, murmelt Klaus Priebe und setzt mit seinem Audi A4 zum Überholen an. Zwei Autos schafft er, dann kommt Gegenverkehr. Also einscheren in die Schlange, wieder raus auf die linke Spur, und weiter geht's, diesmal direkt bis hinter den Lastwagen. Noch ein Manöver, dann ist der Satelzug endlich im Rück-

spiegel. Aber nur noch kurz, denn der 40-Tonner fährt in diesem Moment von der Bundesstraße ab. „Das hat sich nicht wirklich gelohnt“, meint Priebe lakonisch. Aber er hat gewissenhaft seinen Job gemacht. Denn die Aufgabe für den Testfahrer in Diensten des ADAC lautet: Überhole, so oft du kannst. Gefährde dabei weder dich noch andere. Und halte dich stets an die Verkehrsregeln.

Nur 900 Meter Wegstrecke zurück erfüllt noch jemand seinen Auftrag, aber deutlich gelassener: Testfahrer Georg Roth schwimmt locker im Verkehr mit. Die Vorgabe für ihn: Überhole niemanden außer Landmaschinen, Mopeds oder Fahrradfahrer. „Da bleibt der Blutdruck schon unmen“, sagt Roth und lehnt sich entspannt zurück. Der Tempo-80-Schleicher im Urals-Golf vor ihm – kein Grund für innere Unruhe. Kurze Zeit später am vereinbarten Zielpunkt: Auffraghektiker Priebe hat gegenüber Genussfahrer Roth kaum mehr als eine Minute Zeitvorsprung herausgefahren. Auf einer Strecke von 20 Kilometern Bundesstraße ein bescheidenes Ergebnis. Überholen auf Landstraßen – lohnt sich das? Gewinne ich wirklich Zeit, wenn ich andere so oft wie möglich hinter mir lasse? Oder ist das nur ein gefühlter Vorteil? „Jeder Autofahrer hat da seine eigene Theorie, aber wir wollten es genau wissen“, →

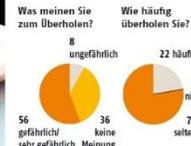


Minutiöse Buchführung: Die Tester notierten ihre genauen Fahrzeiten mit und ohne Überholen. Außerdem hielten sie die Verkehrsdichte und die Zahl der überholten Fahrzeuge fest

sagt ADAC Verkehrsexperte Christoph Hecht. Ergebnis seiner Neugierde war ein komplexer Test. Das Szenario: Sechs Landstraßenstrecken mit unterschiedlichem Ausbaustandard und wenig Überholverboden. Eine rege Nutzung durch Pendler und Lkw – wie etwa auf der stark frequentierten B 12 zwischen München und Passau – soll die Realität vor allem im

täglichem Berufsverkehr abbilden. Mit rund 18 Kilometer Länge entsprechen die Strecken dem Durchschnittsweg eines Berufspendlers. Zwei Testfahrer in gleichen Autos, die zwischen Start und Ziel jeweils als konsequenter Überholer und als defensiver Rechtsfahrer agieren müssen. In diesen Rollen wechseln sie einander ab.

Alle wollen überholen
Die Mehrheit der Autofahrer hält Überholen für gefährlich. Doch niemand gab in einer ADAC Blitzumfrage an, aufs Überholen zu verzichten (Antworten in Prozent).



zwei Stoppuhren, die die Zeiten beider Fahrzeuge exakt festhalten.

Was kommt dabei heraus? Viele Zahlen, die bei der Auswertung folgendes Bild ergeben: Mehrmals erreichen beide Fahrer trotz ihrer unterschiedlichen Strategie gemeinsam ihr Ziel. Dann nämlich, wenn es keine sichere Überholituation gab oder wenn überholte Fahrzeuge wenig später abbiegen. Nur selten gelingt es dem notorischen Überholer, einen Zeitvorteil von mehr als zwei Minuten herauszufahren. Sein durchschnittlicher Gewinn auf 18 Kilometer Strecke beträgt gegenüber dem Mitschwimmer knapp eineinhalb Minuten. Anders gerechnet: Umher günstigen Um-

Überholen: Was das Gesetz sagt

Tempolimit, Sicherheitsabstand, Behinderung – die Straßenverkehrsordnung enthält klare Regeln und Pflichten

Auch wenn die Mär sich hartnäckig hält: Ein kurzzeitiges Überschreiten des Tempo-100-Limits auf Landstraßen ist beim Überholen nicht erlaubt. ADAC Jurist Jost Kärger: „Außerdem darf nur überholen, wer deutlich schneller als der Überholte fährt.“ Sprich: Mit 100 an einem Tempo-95-Pkw vorbeizuzukeln ist verboten. Weitere Vorschriften: Beim Überholen muss eine Behinderung des Gegenverkehrs ausgeschlossen sein. Auch nachfolgende Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden. Während des Überholens muss ausreichender Seitenabstand, insbesondere zu Fußgängern und Radfahrern, eingehalten werden. Das Ausscheren und Wiedereinordnen müssen rechtzeitig durch Blinken angekündigt werden. Beim Einscheren darf der Über-

holte auf keinen Fall geschnitten werden. Wer gerade überholt wird, darf seinerseits das Tempo nicht erhöhen. Nur außerhalb geschlossener Ortschaften darf die Überhollichter durch kurzes Hupen oder Lichttuppe angezeigt werden. Wer außerorts ein Überholverbot missachtet, ist mit mindestens einem Punkt und 100 Euro dabei. Jurist Kärger: „Wenn dabei andere gefährdet werden, kann dies eine Straftat mit saftiger Geldstrafe und Monaten ohne Führerschein sein.“



Überholverbote: Missachtung ist teuer

1,5 Minuten auf knapp 20 Kilometern: Der karge Zeitgewinn des Überholers

stünden lassen sich bei normalem Verkehr zehn Prozent Zeit einsparen. Dafür müssen dann aber, wo es geht, konsequent alle Fahrzeuge überholt werden – vor allem Lkw und dahinter aufgereihete Pkw.

Diese harte Arbeit für maximalen Zeitgewinn strengt an. Die ADAC Testfahrer erleben durch ihren ständigen Rollentausch intensive nervliche Wechselbilder. Obwohl absolute Profis und zur Wahrung der Verkehrsregeln verpflichtet, empfinden sie die Suche nach Überholmöglichkeiten und die Manöver auf Dauer als strapazios. Und eine Beobachtung machen sie unisono an

sich selbst: „Überholen verleitet massiv zum Überschreiten des Tempolimits.“ Damit steigt das Unfallrisiko.

Klar ist: Überholen auf der Landstraße birgt Gefahren. Jeder zweite Autofahrer gab in einer ADAC Blitzumfrage zu, mindestens schon einmal beim Überholen in eine kritische Lage geraten zu sein. Nur jeder Zwölfte hält es für ungefährlich (Grafik links). Nach Erkenntnissen der ADAC Unfallforschung ist falsches Überholen die vierthäufigste Ursache schwerer Pkw-Unfälle. Und Crashes auf Landstraßen verlaufen besonders häufig tödlich (Grafik S. 77).

Warum also riskante Manöver wagen, wenn klare Fakten und eigene Erfahrungen eigentlich zur Zurückhaltung mahnen? „Ersens ist jeder Autofahrer bereit, Risiken zugunsten seiner Mobilität einzugehen“, sagt ADAC Verkehrspsychologe Ulrich Chiellino. „Zweitens lässt sich kein Mensch gern bevormunden.“ Wird man auf der Landstraße von anderen zur Langsamfahrt gezwungen, dann ist der Gasfuß-Reflex fast unweigerlich da: „Entweder bin ich ein Typ, der längere Zwangsregulierung nicht erträgt. Oder ein Typ, der Straßenverkehr als sportlichen Wertkampf sieht. Oder ich fühle mich unter Zeitdruck und drücke deshalb auf die Tuba“, sagt Chiellino.

Ein Problem dabei: „Wer lange unfallfrei Auto fährt, entwickelt ein trügerisches Sicherheitsgefühl und kann den Blick für Gefahrensituationen verlieren.“ Jungen Fahrern hingegen fehlt die Praxis, um Geschwindigkeiten und Distanzen richtig einschätzen zu können. Hier baut sich Vorsicht erst dann auf, wenn die ersten Beinahe-Unfälle gerade noch mal glimpflich verlaufen sind. Diese Vorsicht sollte jeder Autofahrer konservieren. Verkehrsexperte Hecht: „Schon beim geringsten Zweifel am Gelingen eines Überholmanövers gilt: Unbedingt darauf verzichten!“ Denn es lohnt sich nicht, das Leben für wenige Sekunden Zeitgewinn aufs Spiel zu setzen.

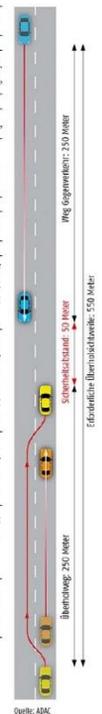
FAZIT: Der ADAC Test beweist: Überholen auf Landstraßen lohnt sich kaum. Am ehesten noch, wenn ein Lkw auf wenig befahrener Strecke passiert werden der Zeitvorteil reicht.

Text: Claus Christoph Eicher

→ Mehr Infos unter www.adac.de/ueberholen

ADAC Motorwelt 4/2011

Überholen braucht Platz
Mehr als 500 Meter freie Strecke sind nötig, um ein mit Tempo 80 fahrendes Auto mit 100 km/h zu überholen. Strecken in Meter



Quelle: ADAC

Der C&A Ratenkredit



Auch für Umschuldungen perfekt geeignet



Von 0 auf 100.000 in 4,30%¹!

Mit der hauseigenen C&A Bank steht Ihnen ein fairer und zuverlässiger Partner zur Seite.

Der C&A Ratenkredit

Angaben	Konditionen	Repräsentatives Beispiel
Eff. Jahreszins (gebunden)	ab 4,30%	5,88%
Soltzins (gebunden)	ab 4,20%	5,72%
Nettodarlehensbetrag	ab 2.500 € bis 100.000 €	
Laufzeit in Monaten	ab 6 bis 96	37 bis 60
Bearbeitungsgebühr	keine	keine

Unverbindliches Angebot unter:
 (01805) 22 57 33 48 69³
 @ www.cunda.de/niedrigzins
 C&A Money Shops
 (siehe Liste www.cunda.de/moneyshop)

¹ Entsprechende Kreditwürdigkeit vorausgesetzt.
² 1 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz, höchstens 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ulrich Chiellino

Leiter Verkehrspolitik

ADAC e.V.

Hansastraße 19

80686 München

T +49 89 76 76 24 78

ulrich.chiellino@adac.de

